



Pfarrwoche Aktuell

**Katholische Pfarrgemeinde
Maria Heimsuchung Bubenreuth**

Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth
Tel. 09131/24550, Fax 09131/207561

Kath-pfarrei.bubenreuth@erzbistum-bamberg.de



Weitere Informationen auf unserer Internetseite www.kath-pfarrei-bubenreuth.de

JG 5 (2017) – Nr. 5

8. Sonntag im Jahreskreis – 2. Fastensonntag

26.02. – 12.03.2017

Liebe Schwestern und Brüder!

Migration, Gewalt und konsequente Flucht, Asyl und Aufnahme der Flüchtlinge sind aktuelle Gesprächsstoffe. Wir werden uns wundern, dass es in biblischen Zeiten auch genau so war. Die Erfahrungserzählungen Israels beginnen mit Aufbrüchen in das verheißene Land. Die Flucht aus der Sklaverei in Ägypten beschreibt eine große Befreiungsgeschichte. Zu allen Zeiten sind Menschen geflohen wegen Gewalt oder Hunger, um neue Lebensmöglichkeiten zu suchen. Die biblischen Befreiungserzählungen haben eine Besonderheit: Nämlich das Volk Israel war sich sicher, dass Gott auf ihrer Seite war und sie durch die Wüstenwanderung begleitete. Dass Gott Halt und Schutz gibt und aus der Enge ins Weite führt, war Grundsatz ihres Glaubens. Was das heutige Evangelium von uns verlangt ist auch dieses Gottvertrauen. Aus so einem Gottvertrauen könnte die Sorglosigkeit um das Leben wachsen, wovon das Evangelium heute spricht. Hier geht es nicht darum, dass wir sorglos in den Tag hineinleben. Die Sorge um das Alltägliche des Lebens ist nicht gemeint. Jesus weiß auch, was wir zum Leben notwendig brauchen fällt nicht einfach vom Himmel. Das Volk Israel hat auch die Bitte an Mose gestellt sich um ihr Essen und Trinken zu kümmern. „Unser tägliches Brot, gib uns heute“ ist auch unser Gebet. Jesus verkündet einen Vater-und Mutter-Gott, der um unsere Ängste und Sorgen weiß. Er weiß was wir notwendig haben und zum Leben brauchen. Das Lebensnotwendige dürfen wir vertrauensvoll von Gott erwarten; aber eine erhöhte Sorge um das täglich Notwendige ist zwecklos und das Materielle darf nicht zur alles bestimmenden Maxime werden. Zu einer christlichen Lebenspraxis gehört es, sich von dem frei zu machen, was diese einschränken oder überlagern könnte. Wenn „die Sorgen der Welt, der trügerische Reichtum und die Gier nach all den anderen Dingen sich breit machen“ (Mk 4,19) dann ist für das Wichtigste darüber hinaus keine Zeit und kein Raum mehr und zwar für die Gestaltung unserer lebenswichtigen Beziehungen zu den Mitmenschen und zu Gott.

Herzliche Sonntagsgrüße

Ihr/Euer Pfarrer Msgr. Dr. Mathew Kiliroo



GOTTESDIENSTORDNUNG VOM 26.02. - 12.03.2017

So. 26.02.	9.30 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Wort-Gottes-Feier im Franziskusheim Eucharistiefeier in Möhrendorf
Di. 28.02.		Faschingsdienstag Keine Gottesdienste
Mi. 01.03.	9.30 Uhr 16.00 Uhr 19.00 Uhr	Aschermittwoch Aschenkreuzfeier im Kindergarten St. Marien Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche im Franziskusheim Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche in der Pfarrkirche
Do. 02.03.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Josefskirche
Fr. 03.03.	19.15 Uhr	Ökumen. Wort-Gottes-Feier zum Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche
Sa. 04.03.	18.30 Uhr	Vorabendmesse in Baiersdorf, St. Josef
So. 05.03.	9.30 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr	Eucharistiefeier in Möhrendorf Eucharistiefeier im Franziskusheim Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Mo. 06.03.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Ökumen. Abendgebet im Franziskusheim Kreuzweggebet in der St. Josefskirche
Di. 07.03.	16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Franziskusheim
Mi. 08.03.	10.30 Uhr 19.30 Uhr	Evang. Gottesdienst im Franziskusheim „Tanz als Gebet“ im Pfarrsaal
Do. 09.03.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier in der St. Josefskirche
Sa. 11.03.	18.30 Uhr	Vorabendmesse in Baiersdorf, St. Josef
So. 12.03.	9.30 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr	Eucharistiefeier für + Angehörige Haensel in der Pfarrkirche; parallel Kinderkirche Eucharistiefeier im Franziskusheim Eucharistiefeier in Möhrendorf

Globale Gerechtigkeit im Zentrum des Weltgebetstags der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig eine Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am **03. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen feiern. Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen. Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u. a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

(Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.)

WELTGEBETSTAG

Philippinen
2017



Was ist denn fair?

Die Erwachsenenbildung lädt ein zur dreiteiligen Themenreihe „Passionsgespräche“:

„Ich tue nicht das Gute, das ich will“ - Gründe und Abgründe im Christsein und Menschsein
Montag, 06. März 2017, 19.30 Uhr

1) Verleugner – die dunkle Seite des Petrus

Referent: Helmut Hof

Ort: Kath. Pfarrzentrum Bubenreuth, Kolpingraum

Petrus gilt als erster Papst und Stellvertreter Christi auf Erden. Unbestritten spielt er in der jungen Kirche eine besondere Rolle. Und doch spricht Jesus unmittelbar, nachdem er ihn den „Fels“ nennt, das harte Wort „Weiche, Satan!“. Im entscheidenden Augenblick wird Petrus Jesus verleugnen – und dann doch sein ganzes Leben für die Verkündigung der Botschaft Christi einsetzen. Petrus als die Urgestalt des glaubenden Menschen ist eben nicht die Lichtgestalt aus einem Guss, wie wir das oft gerne hätten. Und was heißt das für unseren eigenen Umgang mit Licht und Schatten unseres Glaubens, ja unserer eigenen Person?

Herzliche Einladung zum Kunigundenfest am Samstag, 11. März 2017, in Bamberg

Die Ordensfrauen der Erzdiözese Bamberg haben den Kunigudentag 2017 in Zusammenarbeit mit dem Kath. Deutschen Frauenbund Diözesanverband Bamberg e.V. vorbereitet. Das Kunigundenfest 2017 steht unter dem Thema: „**Gottes Melodie im Anderen hören lernen**“. In diesem Jahr dürfen wir auf 10 Jahre Partnerschaft zwischen den Bistümern Thiés und Bamberg zurückschauen. Gerade in unserer Zeit, in der viele Menschen auf der Flucht sind, ist es wichtig, hellhörig zu werden und Gottes Melodie im Anderen zu hören. Denn Gott möchte durch jeden Menschen gehört werden und zu Wort kommen. Den Ablauf des Tages entnehmen Sie bitte den ausgehängten Plakaten.

VERSTORBEN IST AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

✠ **Frau Annemarie Oligschläger - 84 Jahre**

**O HERR GIB IHR DIE EWIGE RUHE
UND DAS EWIGE LICHT LEUCHE IHR.
HERR, LASS SIE RUHEN IN FRIEDEN. AMEN.**



27.02. Paul Walgenbach - 87 J.

27.02. Hildegard Rösch - 83 J.

27.02. Eleonore Secknus - 82 J.

29.02. Leonhard Schatke - 85 J.

02.03. Paulina Riedl - 92 J.

06.03. Anna Götz - 94 J.

06.03. Erich Bauer - 92 J.

06.03. Hubert Krug - 75 J.

07.03. Manfred Jaschik - 81 J.

08.03. Christine Amann - 88 J.

12.03. Walter Hönnl - 84 J.

Es werden in der **PFARRWOCHE AKTUELL** nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern angegeben, die 75, 80 oder mehr Jahre erreicht haben.

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht bzw. wer eine gemeldete Nichtveröffentlichung der letzten Jahre widerrufen möchte, möge dies bitte rechtzeitig dem Pfarrbüro mitteilen.

TERMINE / MITTEILUNGEN

Mittwoch, 01.03.,

19.45 Uhr, Reisenachtreffen der Kolpingsfamilie im Pfarrsaal

Die Austräger der „**KirchenBrücke**“ werden gebeten, ihre gebündelten Exemplare mitzunehmen. Sie liegen auf dem Tisch vor der Sakristei bereit.

Ebenso sind die **Lektorenpläne** fertig.

Diese liegen zum Mitnehmen auf dem Tisch beim Seiteneingang der Kirche auf.

Zur Information:

In der Faschingswoche, 27.02.- 03.03., ist das **Pfarrbüro** nicht regelmäßig besetzt. Bitte Anschlag an der Türe beachten!

Am Rosenmontag und Faschingsdienstag, ist das Pfarrbüro geschlossen!